

Der AutoValue Dienst

Das Mysterium „China“ und die Auswirkungen auf die Automobilindustrie



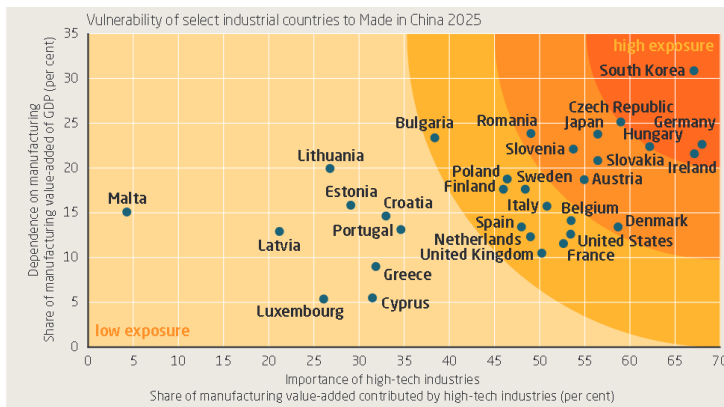
1. „Made in China 2025“

China's industrieller Masterplan sollte zur Pflichtlektüre in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft werden, um die Dimension der Herausforderung für uns ermessen zu können. „The making of a high-tech superpower and consequences for industrial countries“ ist der Untertitel einer Analyse, die das renommierte Mercator Institute for Chinese Studies gehörende „MERICS“ angefertigt hat. Unter den industrialisierten Ländern mit der höchsten Verletzlichkeit („vulnerability“) steht – wen wundert das? – „Deutschland“ im Quadranten mit der „highest exposure“. (siehe Graphik 1)

Man gewinnt gelegentlich den Eindruck, Europa und Deutschland beschäftigen sich eher mit sich selbst als mit der Frage, wie unsere Kernindustrien ihre Position auf den Weltmärkten verteidigen können, an denen Wohlstand und Arbeitsplätze hängen. Die Herausforderung heißt „China“. Grund genug, sich damit einmal ausschließlich und im Detail zu beschäftigen.

Die „game changer“ auf dem Weg dahin sind für jeden, der es sehen will und nicht die Augen davor verschließt, offensichtlich:

Under pressure: Industrialised countries will feel the heat of Made in China 2025.



Quelle: MERICS, „MADE IN CHINA 2025“, 12/2016

In dieser Ausgabe:

Das Mysterium „China“ und die Auswirkungen auf die Automobilindustrie	1
1. „Made in China 2025“	1
2. „Staatspräsident und CEO“	3
3. Der Einsatz mit gezielten chinesischen Direktinvestitionen	4
4. Überraschung und Sensation: Der Zwang zu Gemeinschaftsunternehmen in China fällt	5
5. Was es zu verteidigen gilt	7
6. Der globale Wettlauf um die E-Car-Leadership	10
7. Batteriezellen, das neue Öl für die Mobilität der Zukunft	12
8. Li Shufu: „Quandt des 21. Jahrhunderts“? Oder doch nicht?	14
9. China kennen – China können	15

Impressum	16
------------------	-----------